



**Medienmitteilung vom 11. Februar 2009**

**Sperrfrist 13.2.09, 10:30 Uhr**

## **Flüelapass verschleudert**

**Aktion von Mountain Wilderness gegen die motorisierte Nutzung der Flüelapassstrasse**

*In Davos demonstrierten am Freitag 13. Februar Aktivisten der Alpenschutzorganisation Mountain Wilderness gegen die Nutzung des Flüelapasses für BMW-Trainingsfahrten und Schleudertrainings auf dem Schottensee. Die Aktion lief parallel zur Eröffnung der neuen BMW-Saison. Mountain Wilderness fordert mit der Aktion, die Ruhe und Stille am Flüela und den Verzicht auf jegliche motorisierte Nutzung des Passes im Winter. Die Bündner Umweltorganisationen unterstützen die Aktion.*

Mit der Eröffnung des Vereinatunnels beschloss der Kanton Graubünden die Wintersperre auf dem Flüelapass. Skitourengänger und Winterwanderer freuten sich über die wieder gewonnene Ruhe. Umweltschützer lobten den Entscheid und sprachen von einem Gewinn für Natur und Landschaft.

Seit einigen Jahren jedoch braucht BMW den Flüelapass zu Trainingsfahrten. Dazu gekommen ist es durch einen Handel mit Davos Tourismus und dem Kanton Graubünden, die die Passstrecke an den Autohersteller für einen Schleuderpreis von Fr. 9'000.- plus niedriger Tagespauschale vermieten. Seither fahren die Autos in Kolonnen über die Passstrasse zum Schottensee hinauf. Hier, auf über 2000 Metern Höhe dürfen die Fahrer auf Eis das Schleudern lernen. Ab diesem Freitag 13. Februar soll dieser Spass wiederum an rund 40 Tagen stattfinden dürfen. Davos Tourismus spricht von einem ökonomischen Erfolg.

Mountain Wilderness wehrt sich mit der Aktion gegen jegliche motorisierte Nutzung der Passstrasse. «Das Vorgehen des Kantons Graubünden ist unverständlich und nicht zeitgemäss,» kritisiert Elsbeth Flüeler von Mountain Wilderness. «Werte wie die Ruhe und Stille der Natur werden in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Damit und mit einer gezielten Förderung eines naturverträglichen und Wintersports hätte man ebenso gut eine touristische Wertschöpfung erzielen können.»

Auch aus Sicht des Gewässerschutzes ist die Nutzung des Schottensees äusserst bedenklich. Das Tal bezieht sein Trinkwasser aus der Gegend.

Die Aktion von Mountain Wilderness wird durch den VCS Graubünden, WWF Graubünden und von ProNatura Graubünden unterstützt. Gemeinsam mit

Mountain Wilderness wehren sich die kantonalen Sektionen gegen die Testfahrten am Flüela und fordern die Regierung des Kantons Graubünden auf, natur- und landschaftsverträgliche Alternativen für die Winternutzung auf ihre Nachhaltigkeit zu prüfen und diese sachlich und unvoreingenommen mit der gegenwärtigen Nutzung zu vergleichen.

### **Die Winterruhe auf den Schweizer Pässen**

Mountain Wilderness setzt sich für die Ruhe und Stille in den Bergen ein und für ein ungestörtes Naturerlebnis. Die Alpenschutzorganisation befürchtet, dass Trainingsfahrten, wie sie nun am Flüelapass stattfinden, die Türe für die motorisierte Nutzung (Motorschlitten, 4x4, etc.) von anderen Pässen öffnen.

### **Weitere Informationen**

[www.mountainwilderness.ch](http://www.mountainwilderness.ch): Mountain Wilderness, Vertretung von umweltsensibilisierten Berggänger und Berggängerinnen  
Elsbeth Flüeler, 078 687 25 78 zu Medienmitteilung und Aktion